

## Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen

### BWV 12

**1. Sinfonia**

2.

Weinen, Klagen,  
Sorgen, Zagen,  
Angst und Not  
sind der Christen Tränenbrot,  
die das Zeichen Jesu tragen.

**3. Recitativo**

»Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes  
eingehen.«

**4. Aria**

Kreuz und Kronen sind verbunden,  
Kampf und Kleinod sind vereint.  
Christen haben alle Stunden  
ihre Qual und ihren Feind,  
doch ihr Trost sind Christi Wunden.

**5. Aria**

Ich folge Christo nach,  
von ihm will ich nicht lassen  
im Wohl und Ungemach,  
im Leben und Erblassen.  
Ich küsse Christi Schmach,  
ich will sein Kreuz umfassen.  
Ich folge Christo nach,  
von ihm will ich nicht lassen.

**6. Aria**

Sei getreu, alle Pein  
wird doch nur ein Kleines sein.  
Nach dem Regen  
blüht der Segen,  
alles Wetter geht vorbei,  
sei getreu, sei getreu.

**7. Choral**

**Was Gott tut, das ist wohlgetan,  
dabei will ich verbleiben,  
es mag mich auf die rauhe Bahn  
Not, Tod und Elend treiben,  
so wird Gott mich  
ganz väterlich  
In seinen Armen halten,  
drum laß ich ihn nur walten.**

**Ihr werdet weinen und heulen****BWV 103****1. Chorus**

»Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr aber werdet traurig sein. Doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.«

**2. Recitativo**

Wer sollte nicht in Klagen untergehn,  
wenn uns der Liebste wird entrissen?  
Der Seelen Heil, die Zuflucht kranker Herzen  
acht' nicht auf unsre Schmerzen.

**3. Aria**

Kein Arzt ist außer dir zu finden,  
ich suche durch ganz Gilead;  
wer heilt die Wunden meiner Sünden,  
weil man hier keinen Balsam hat?  
Verbirgst du dich, so muß ich sterben.  
Erbarme dich, ach, höre doch!  
Du suchest ja nicht mein Verderben,  
wohlan, so hofft mein Herze noch.

**4. Recitativo**

Du wirst mich nach der Angst auch wiederum erquicken;  
so will ich mich zu deiner Ankunft schicken,  
ich traue dem Verheißungswort,  
daß meine Traurigkeit  
in Freude soll verkehret werden.

**5. Aria**

Erholet euch, betrübte Sinnen,  
ihr tut euch selber allzu weh.  
Laßt von dem traurigen Beginnen,  
eh ich in Tränen untergeh.  
Mein Jesus läßt sich wieder sehen,  
o Freude, der nichts gleichen kann:  
wie wohl ist mir dadurch geschehen,  
nimm, nimm mein Herz zum Opfer an.

**6. Choral**

**Ich hab dich einen Augenblick,  
o liebes Kind, verlassen;  
sieh aber, sieh mit großem Glück  
und Trost ohn alle Maßen  
will ich dir schon die Freudenkron  
aufsetzen und verehren.  
Dein kurzes Leid soll sich in Freud  
und ewig Wohl verkehren.**

**Wir müssen durch viel Trübsal  
in das Reich Gottes eingehen  
BWV 146**

1.  
2.

»Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen.«

**3. Aria**

Ich will nach dem Himmel zu,  
nach dem Himmel will ich zu,  
schnödes Sodom, ich und du  
sind nunmehr geschieden.

Meines Bleibens ist nicht hier,  
denn ich lebe doch bei dir  
nimmermehr in Frieden.

**4. Recitativo**

Ach! wer doch schon im Himmel wär,  
wie drängt mich nicht die böse Welt.  
Mit Weinen steh ich auf,  
mit Weinen leg ich mich zu Bette,  
wie trüglich wird mir nachgestellt.  
Herr! merke, schaue drauf.  
Sie hassen mich, und ohne Schuld,  
als wenn die Welt die Macht  
mich gar zu töten hätte;  
und leb ich denn mit Seufzen und Geduld,  
verlassen und veracht,  
so hat sie noch an meinem Leide  
die größte Freude.  
Mein Gott, das fällt mir schwer.  
Ach! wenn ich doch,  
mein Jesu, heute noch  
bei dir im Himmel wär!

**5. Aria**

Ich säe meine Zähren  
mit bangem Herzen aus.  
Jedoch mein Herzeleid  
wird mir die Herrlichkeit  
am Tage der seligen Ernte gebären.

**6. Recitativo**

Ich bin bereit,  
mein Kreuz geduldig zu ertragen,  
ich weiß, daß alle meine Plagen  
nicht wert der Herrlichkeit,  
die Gott an den erwählten Scharen  
und auch an mir wird offenbaren.  
Jetzt wein ich, da das Weltgetümmel  
bei meinem Jammer fröhlich scheint;  
bald kommt die Zeit,  
da sich mein Herz erfreut  
und da die Welt einst ohne Tröster weint.  
Wer mit dem Feinde ringt und schlägt,  
dem wird die Krone beigelegt,  
denn Gott trägt keinen nicht mit Händen in den Himmel.

**7. Duetto**

Wie will ich mich freuen, wie will ich mich laben,  
wenn alle vergängliche Trübsal vorbei.  
Da glänz ich wie Sterne und leuchte wie Sonne,  
da störet die himmlische, selige Wonne  
kein Trauren, Heulen und Geschrei.

**8. Choral**

*Freu dich sehr, o meine Seele,  
und vergiß all Not und Qual,  
weil dich nun Christus, dein Herre,  
ruft aus diesem Jammertal.  
Aus Trübsal und großem Leid  
sollst du fahren in die Freud,  
die kein Ohre hat gehöret  
und in Ewigkeit auch währt.*

**[Denn wer selig dahin fährt,  
Da kein Tod mehr klopfet an,  
Dem ist alles wohl gewähret,  
Was er ihm nur wünschen kann.  
Er ist in der festen Stadt,  
Da Gott seine Wohnung hat;  
Er ist in das Schloß geführet,  
Das kein Unglück nie berühret. ]**  
( [ ] from "The Cantatas of J. S. Bach", Alfred Dürr )